

Protokoll Einwohnerrat Wohlen

8. Sitzung vom 10. Dezember 2018 von 19:00 bis 21:00 Uhr im Casino Wohlen

Vorsitz	Edwin Brunner, Präsident
Protokollführung	Sabrina Siegrist, Gemeindeschreiber-Stv. II
Präsenz	Einwohnerrat Mitglieder des Einwohnerrats: 37 Absolutes Mehr: 19 Zweidrittelsmehr: 25 Gemeinderat Arsène Perroud, Gemeindeammann Roland Vogt, Vizeammann Paul Huwiler, Gemeinderat Thomas Burkard, Gemeinderat Ariane Gregor, Gemeinderätin Weitere Anwesende Christoph Weibel, Gemeindeschreiber Gregor Kaufmann, Finanzverwalter
Entschuldigungen	Dorian Hyde, SP Franziska Matter Schlein, Grüne Beate Zimmermann, EVP

TRAKTANDEN

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Ersatzwahl 1 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGPK)
3. Bericht und Antrag 14030 Genehmigung der Gesamtrevision der Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünztal (REPLA)
4. Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung
5. Bericht und Antrag 14032 Kreditabrechnung – Sportzentrum Niedermatten, Fussballanlage – Ersatz Kunstrasen Trainingsplatz 1
6. Bericht und Antrag 14033 Kreditabrechnung – Erneuerung der Kanalisationsleitungen und Sanierung Schützenmattweg
7. Bericht und Antrag 14034 Kreditabrechnung – Sitzstufen an der Bünz
8. Bericht und Antrag 14035 Kreditabrechnung – 2. Etappe Neuanlage Urnenfeld und Anpassung Gemeinschaftsgrab Friedhof Wohlen
9. Bericht und Antrag 14036 Kreditabrechnung – Beschaffung neue Kommunikationsanlage
10. Bericht und Antrag 14037 Kreditabrechnung – Neugestaltung des Parkplatzes auf der Parzelle Nr. 2407
11. Bericht und Antrag 14038 Kreditabrechnung – Schulzentrum Bünzmatt – Haustechniksanierung
12. Bericht und Antrag 14039 Kreditabrechnung – Umsetzung Schulraumplanung – Vernehmlassungsbericht und Variantenentscheid – Begleitung der Generalplanersubmission für die Sanierung und Teilneubau Schulzentrum Halde
13. Motion 14025 Sanierung Turnhalle Junkholz
 - ▶ Der Gemeinderat nimmt die Motion entgegen
14. Motion 14027 Rasche Bereitstellung des benötigten Schulraums im Dorfteil Anglikon
 - ▶ Der Gemeinderat lehnt die Motion ab
15. Motion 14028 Stellvertretung in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
 - ▶ Der Gemeinderat lehnt die Motion ab

Brunner Edwin, Präsident:

Eingänge

Folgende Eingänge haben die Mitglieder des Einwohnerrates seit der letzten Sitzung vom 15. Oktober 2018 zu verzeichnen:

- Schulraumplanung Prognose 2018
- Bericht und Antrag 14030 Genehmigung der Gesamtrevision der Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünzthal (REPLA)
- Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung
- Bericht und Antrag 14032 Kreditabrechnung – Sportzentrum Niedermatten, Fussballanlage – Ersatz Kunstrasen Trainingsplatz 1
- Bericht und Antrag 14033 Kreditabrechnung – Erneuerung der Kanalisationsleitungen und Sanierung Schützenmattweg
- Bericht und Antrag 14034 Kreditabrechnung – Sitzstufen an der Bünz
- Bericht und Antrag 14035 Kreditabrechnung – 2. Etappe Neuanlage Urnenfeld und Anpassung Gemeinschaftsgrab Friedhof Wohlen
- Bericht und Antrag 14036 Kreditabrechnung – Beschaffung neue Kommunikationsanlage
- Bericht und Antrag 14037 Kreditabrechnung – Neugestaltung des Parkplatzes auf der Parzelle Nr. 2407
- Bericht und Antrag 14038 Kreditabrechnung – Schulzentrum Bünzmatt – Haustechniksanierung
- Bericht und Antrag 14039 Kreditabrechnung – Umsetzung Schulraumplanung – Vernehmlassungsbericht und Variantenentscheid - Begleitung der Generalplanersubmission für die Sanierung und Teilneubau Schulzentrum Halde
- Einladung zum Adventskonzert des Musikvereins Wohlen
- Einladung zur Kulturpreisverleihung der Gemeinde Wohlen
- Einladung Musical Lights 2018

Es liegt auf:

- Medienmitteilung vom 10. Dezember 2018 betreffend Aufsichtsrechtliche Verfahren Gemeinde Wohlen – Abschliessende Einigung mit Walter Dubler
- Antwort zur Anfrage 13167 von Harry Lütolf, CVP betreffend Kosten für die Steuerzahlenden der Gemeinde Wohlen für Untersuchungen in der Gemeindeverwaltung und für das erfolglose Strafverfahren gegen den vormaligen Gemeindeammann Walter Dubler
- Antwort zur Anfrage 13072 von Jean-Pierre Gallati, SVP betreffend unterlassene Rückerstattungen des Gemeindeammanns / Entschädigungen aus Nebenämtern (Arbeitsgruppe Aufgaben- und Lastenverteilung des Departements DVI) 2011 – 2015

Erklärung Gemeinderat

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Im Namen des Gemeinderates lese ich Ihnen folgende Medienmitteilung Zuhanden des Protokolls vor: Die vom Regierungsrat bei der Gemeinde Wohlen angeordnete Administrativuntersuchung, führte per 1. März 2017 zur aufsichtsrechtlichen Amtsentlassung des damaligen Gemeindeammanns Walter Dubler. Die Untersuchungen brachten verschiedene Sachverhalte hervor. Der

Gemeinderat wurde verpflichtet, die Einforderung von Zahlungen zu prüfen und gegebenenfalls vorzunehmen. Unter Verrechnung gegenseitig bestehender Guthaben und Forderungen konnte eine aussergerichtliche Einigung mit Walter Dubler getroffen werden.

Im Rahmen der Rechnungsaufgabe 2014 war bekannt geworden, dass sich der damalige Gemeindeammann Walter Dubler für die Jahre 2014 und 2015 zu hohe Arbeitgeberbeiträge aus der Gemeindekasse in die Pensionskasse hatte einzahlen lassen. Walter Dubler hatte daraufhin den entsprechenden Betrag von CHF 4'125.10 umgehend an die Gemeinde zurückbezahlt. Die Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten leitete in dieser Angelegenheit eine Strafuntersuchung ein.

In der Folge ergaben sich weitere Fragestellungen. Nebst zwei Aufsichtsanzeigen erfolgten auch politische Anfragen. Es entwickelte sich ein immenser Druck, welcher negative Auswirkungen auf die Aufgabenerfüllung der Gemeindeorgane zeitigte. So wurde die Rechnung 2014 durch den Einwohnerrat zweimal zurückgewiesen, was das Einschreiten durch das zuständige Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons notwendig machte. Aufgrund der Vorkommnisse hat der Regierungsrat in seiner Aufsichtsfunktion im September 2015 das Verfahren hinsichtlich einer umfassenden Administrativuntersuchung aufgenommen.

Die Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten erhob als Strafverfolgungsbehörde im Oktober 2015 Anklage gegen Walter Dubler wegen ungetreuer Geschäftsbesorgung und mehrfachem Betrug. Im Kontext zu den Ereignissen rund um die Person des damaligen Gemeindeammanns im Allgemeinen sowie aufgrund der Anklageerhebung der Staatsanwaltschaft gegen diesen im Speziellen, sah sich der Gemeinderat in einer für ihn äusserst schwierigen Situation veranlasst, die Suspendierung des Amtsinhabers beim in aufsichtsrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Regierungsrat für die Dauer des Strafverfahrens zu beantragen. Damit ist der Gemeinderat seiner Verpflichtung nachgekommen, für das ordnungsgemässe Funktionieren der Gemeinde die ihm gemäss Gemeindegesetz zugewiesene Verantwortung zu übernehmen. Der Regierungsrat hat dem Gesuch des Gemeinderates vom Oktober 2015 entsprochen und den damaligen Gemeindeammann in der Folge per 13. November 2015 von seinem Amt suspendiert. Die Einstellung im Amt erfolgte vorläufig bis zum Abschluss des Strafverfahrens mit dem Vorbehalt einer Anpassung der Befristung aufgrund veränderter Umstände.

Die Gemeinde Wohlen, vertreten durch den Gemeinderat, ist in keinem Zeitpunkt und in keinem Rechtsverfahren als Partei gegen den damaligen Gemeindeammann aufgetreten. Im vom Regierungsrat aufsichtsrechtlich angeordneten Administrativverfahren, hatten der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung mitzuwirken. Aufgrund der Vorkommnisse ergaben sich Gegebenheiten, welche in der Folge eine Rückkehr des suspendierten Gemeindeammanns in sein Amt als unmöglich erscheinen liessen. Ausgehend von den Erkenntnissen aus den verschiedenen Untersuchungen äusserte sich der Gemeinderat in einer vom Regierungsrat eingeforderten Stellungnahme entsprechend. Schliesslich hat der Regierungsrat mit Entscheid vom Dezember 2016 Walter Dubler aus seinem Amt als Gemeindeammann per 1. März 2017 entlassen.

Im Rahmen des Strafverfahrens - in welchem die Gemeinde Wohlen nie Partei war - hat das Bundesgericht am 22. Juni 2017 die Beschwerde von Walter Dubler gutgeheissen, das Urteil des Obergerichts des Kantons Aargau vom 21. September 2016 aufgehoben und die Sache zur neuen Entscheidung an das Obergericht zurückgewiesen. Mit Urteil vom 30. August 2017 hat das Obergericht Walter Dubler im Strafverfahren vollständig freigesprochen.

Unabhängig vom gegen den damaligen Gemeindeammann durch die Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten eröffneten Strafverfahren, ging es bei der vom Regierungsrat anberaumten Administrativuntersuchung unter anderem um die Überprüfung, ob die bestehenden Reglementarien ordnungsgemäss zur Anwendung gelangten. Im Fokus standen dabei insbesondere das Delegationsreglement des Gemeinderates sowie das Anstellungsreglement des Gemeindeammanns.

Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass in Einzelfällen abweichend von den geltenden Vorgaben gehandelt wurde. Basierend auf den Feststellungen resultierten somit gegenseitige Guthaben und Forderungen zwischen der Gemeinde und dem vormaligen Gemeindeammann. Einerseits standen verschiedene

an Walter Dubler aus seiner Tätigkeit in Verbänden, Kommissionen und Arbeitsgruppen direkt an ihn ausgerichtete Vergütungen im Raum, welche nicht an die Gemeinde abgeliefert wurden. Andererseits kamen Vergütungen aus der Verwaltungsrats­tätigkeit von Walter Dubler bei der damaligen BDWM Transport AG teilweise der Gemeinde zu. Ein vom Gemeinderat in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten vom 20. August 2015 kam zum Schluss, dass diese Vergütungen aus den Jahren von 2010 bis 2015 Walter Dubler zustehen. Dieses Gutachten wurde im Rahmen der verschiedenen Verfahren von sämtlichen involvierten Instanzen anerkannt.

In der Folge wies der Gemeinderat die im Raum stehende Forderung im Umfang von CHF 60'588.00 als Eventualverbindlichkeit in den Gemeinderechnungen ab 2015 aus. Unter Verrechnung der gegenseitig bestehenden Guthaben und Forderungen konnte nun eine aussergerichtliche Einigung erzielt werden. Demnach wurde seitens der Gemeinde eine Nettzahlung von CHF 46'887.50 an Walter Dubler ausgerichtet.

Mit der Zahlung haben sich die Gemeinde und Walter Dubler per Saldo aller Ansprüche abschliessend geeinigt. Damit kann ein langwieriges und belastendes Verfahren abgeschlossen werden. Seitens der Gemeinde wurden die Erkenntnisse aus den Vorkommnissen aufgenommen. Mit dem per 1. Januar 2018 operativ eingeführten Führungsmodell, wurden die notwendigen Massnahmen rasch umgesetzt. Dem Gemeinderat ist es deshalb ein Anliegen, dass mit der erzielten Einigung ein definitiver Schlusspunkt in dieser Angelegenheit gesetzt wird.

Fraktionserklärung

Lütolf Harry, CVP: Gerne nehme ich kurz Stellung auf die gemeinderätliche Erklärung. Diese Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen und ich erwarte, dass sie an einer nächsten Sitzung ordentlich traktandiert wird. Nun zu der Fraktionserklärung der CVP. Die CVP-Fraktion möchte Folgendes festhalten. Am 23. September 2014 reichten wir ein Postulat betreffend punktuellen Massnahmen im Bereich der Sozialhilfe ein. Bereits am 23. Februar 2015 wurde das Postulat vom Gemeinderat entgegengenommen und galt somit als überwiesen. Gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates § 38 Abs. 4 hat der Gemeinderat ab diesem Zeitpunkt ein Jahr lang Zeit, das heisst bis Februar 2016, um Bericht zu erstatten. Auf meine Anfrage hin vom 14. November 2017 betreffend Verzögerung der Berichterstattung über das überwiesene Postulat antwortete der Gemeinderat rasch am 11. Dezember 2017 und stellte in Aussicht, dass die Berichterstattung im Jahr 2018 erfolgen wird. Nun haben wir die letzte Einwohnerratssitzung im 2018 und der Gemeinderat wird uns bis Ende Jahr wohl eher nicht mit dem Bericht überraschen. Die CVP hat durchaus Verständnis, dass man sich nicht immer exakt an das Geschäftsreglement des Einwohnerrates halten kann, dass die Zuständigkeiten im Gemeinderat per 1. Januar 2018 gewechselt haben und wir zeigen auch Verständnis, dass die letzten Jahre turbulent waren. Das Thema Sozialhilfe ist jedoch für die Gemeinde Wohlen äusserst relevant und mit hohen Kosten verbunden, welche unserer Meinung nach, teilweise gespart werden könnten. Auch integrative Massnahmen erachten wir als zielführend. Wir erwarten nun endlich die Reaktion zu unserem Postulat. Der Bericht ist seit bald drei Jahren überfällig. Ich bitte Sie, auch bei eigenen eingereichten Vorstössen, den Gemeinderat immer wieder unter Druck zu setzen und auch die Bestimmungen im Geschäftsreglement des Einwohnerrates gegenüber dem Gemeinderat durchzusetzen. Wir müssen unsere Rechte als Einwohnerratsmitglieder einfordern. Es geht um das Zusammenspiel der Gewalten. Der CVP-Fraktion ist die Geduld vergangen und unterbreitet Ihnen nun diese Fraktionserklärung.

Verabschiedung Magdalena Küng

Brunner Edwin, Präsident: verliest das Rücktrittsschreiben von Magdalena Küng, Grüne und bedankt sich bei ihr für den ausserordentlichen Einsatz in der Wohler Politik.

Ersatzwahl 1 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGPK) für den Rest der Amtsperiode 2018/2021

Christen Peter, SVP: Wir bedauern den Rücktritt von Jonathan Nicoll sehr. Aus beruflichen Gründen tritt er aus der FGPK aus. Selbstverständlich empfehlen wir Ihnen eine Ersatzperson. Wir schlagen als neues Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 Andreas Eberhart vor. Andreas Eberhart hat Jahrgang 1967, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er ist seit fast 30 Jahren in Wohlen wohnhaft und arbeitet im Verkaufsdienst als verantwortliche Person der Logistik. Bei der SVP Wohlen war er mehrere Jahre als Vorstandsmitglied tätig. Im Einwohnerat ist Andreas Eberhart in seiner zweiten Legislaturperiode. Zudem war er auch Mitglied der Einbürgerungskommission. Zu seinen Hobbys zählt er Jagen, Jodeln und Motorrad fahren. Ich darf Ihnen Andreas Eberhart für dieses Amt wärmstens empfehlen.

Wahlprotokoll für die Wahl von 1 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

vom **10. Dezember 2018**

Zahl der Anwesenden	37
Eingelegte Wahlzettel	37
abzüglich	
ganz leere	3
ungültige	-
	- 3
In Betracht fallende Wahlzettel	34
Anzahl der zu Wählenden	1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	34
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	- 0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	34
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden : 2	18

gewählt

Stimmen haben erhalten:	1	2	Stimmen
Andreas Eberhart			34

Eberhart Andreas, SVP: Bedankt sich und nimmt die Wahl an.

Bericht und Antrag 14030 Genehmigung der Gesamtrevision der Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünztal (REPLA)

Keller Anna, Präsidentin FGPK: Dem Regionalplanungsverband Unteres Bünztal gehören 11 Gemeinden an. Die Satzungen dieses Verbandes wurden nach über 20 Jahren überarbeitet und von allen Abgeordneten der Mitgliedsgemeinden einstimmig verabschiedet. In der REPLA hat jede Gemeinde einen Vertreter/eine Vertreterin, die je nach Einwohnerzahl über verschieden viele Stimmen verfügten. Pro 1'000 Einwohner gibt es eine Stimme. Wohlen besitzt also im Moment 17 Stimmen. Massgebend ist immer die Einwohnerzahl zu Beginn der Amtsperiode und gilt für vier Jahre. Die FGPK wollte wissen, ob denn da kleinere Gemeinden nicht ständig überstimmt würden. Das ist jedoch nicht der Fall, weil die Anträge im Verband meistens mehrheitlich angenommen oder abgelehnt werden. Auch der Mitgliederbeitrag richtet sich nach der Einwohnerzahl. Pro Einwohnerin und Einwohner bezahlten die Gemeinden bisher CHF 1.50, neu sind es CHF 2.50. Dieser Beitrag ist jährlich im Budget eingestellt, neu mit dem höheren Betrag. Die neuen Satzungen sollen insbesondere das Einsetzen einer Geschäftsstelle ermöglichen. Der Verbandssitz soll in Wohlen sein. Die Kontrollstelle befindet sich momentan in Sarmenstorf und die Finanzverwaltung Villmergen führt die Rechnung des Verbandes. Die Geschäftsstelle soll das Präsidium entlasten und die operative Leitung der REPLA Unteres Bünztal übernehmen. Die anderen Regionalplanungsverbände im Aargau haben längst eine Geschäftsstelle, knüpfen wichtige Kontakte und verfügen über Standortförderer. So erhalten zum Beispiel Firmen eine kompetente Anlaufstelle, falls sie in der Region einen Firmensitz aufbauen wollen und das ist nach Auskunft des Gemeinderates gefragt. Schon bisher hat sich die REPLA Unteres Bünztal mit einer Arbeitsgruppe sehr aktiv für den öffentlichen Verkehr eingesetzt und wird das in Zukunft hoffentlich noch mehr tun. Die FGPK unterstützt die Gesamtrevision der Satzungen einstimmig.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Herzlichen Dank der Sprecherin der FGPK für die positive Aufnahme des Geschäftes. Der Regionalplanungsverband ist für eine Region ein wichtiges Gremium. Es ist im kantonalen Baugesetz festgeschrieben, dass jede Gemeinde bei einem Regionalplanungsverband Mitglied sein muss, damit regionale Planungsaufgaben betreffend Verkehr, Raumplanung und Nutzungsordnungen vom Verband beurteilt werden können. Dem Regionalplanungsverband kommen jedoch laufend mehr Aufgaben zu, welche nicht zwingend im Baugesetz beschrieben sind. So ist beispielsweise die Koordination der Pflegeplätze im Bereich der Altersvorsorge eine wesentliche Aufgabe, welche die Regionalplanungsverbände übernehmen. Wenn man die REPLA Unteres Bünztal mit anderen Regionalplanungsverbände im Kanton vergleicht, muss leider festgehalten werden, dass wir in einigen Punkten extrem im Rückstand sind. Der Hauptgrund dafür ist, dass die REPLA Unteres Bünztal über keine eigene Geschäftsstelle verfügt. Alle anderen REPLA's - mit Ausnahme einer - verfügen über professionelle Geschäftsstellen und sind dementsprechend besser aufgestellt. Die Gesamtrevision der Verbandssatzungen beruht auf eine allgemeine Aktualisierung. Es haben sich einige Gesetze in den letzten 20 Jahren geändert und deshalb ist eine Anpassung nicht abwegig. Die Gemeinde Wohlen steht in der Pflicht als Zentrumsgemeinde in der Region Unteres Bünztal diese Aufgabe wahrzunehmen und steht auch in der Pflicht gegenüber den anderen Verbandsgemeinden betreffend Fragen der regionalen Entwicklung voraus zu gehen und eine Leaderfunktion diesbezüglich wahrzunehmen. Alle weiteren Verbandsgemeinden haben an ihren Gemeindeversammlungen das Geschäft bereits angenommen. Ich bitte Sie im Namen des Gemeinderates, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

Fraktionsmeinungen

Keller Samuel, FDP/Dorfteil Anglikon: Als Mitglied des Einwohnerrates wusste man teilweise nicht, was für Aufgaben die REPLA wahrnimmt. Es fehlte uns jeglicher Überblick. Mit diesem Bericht und Antrag hat sich diese Problematik jedoch geändert. Die Wichtigkeit dieses Verbandes wird unsererseits anerkannt. Mit der neuen Verbandorganisation, insbesondere der Schaffung einer Geschäftsstelle und den vier ständigen

Kommissionen, hat die Region nun eine stärkere Handhabung gezielt prosperieren zu können. Die gewählte Organisation und die Satzungen sind zweckmässig und bedürfen von unserer Seite her keine Korrekturen. Wir finden es lobenswert, dass jeder Einwohner die Möglichkeit besitzt, sich mit Anfragen und Anträgen einzubringen oder durch das Einreichen einer Initiative ein konkretes Begehren zu stellen. Die Fraktion sieht hier grosse Möglichkeiten, um grosse Projekte schneller bearbeiten zu können. Man könnte beispielsweise das Projekt Wohler Umfahrung mit einer Namensänderung zu Schnellstrasse zwischen Reuss- und Bünztal neu lancieren. Die Mehrkosten durch die verbesserte Organisation werden jeweils im Budget vom Einwohnerrat bewilligt. Was passiert, wenn der Einwohnerrat diesen Budgetposten kürzen möchte beziehungsweise gar nicht bewilligt? Die Lösung wäre dann, dass wir aus dem Verband aussteigen werden, obwohl die Satzungen eine Kündigungsfrist von zwei Jahren vorsehen. Eine Kündigung sollte deshalb vermieden werden. Es ist deshalb wichtig, dass der Einwohnerrat gewiss informiert und eingebunden wird. Aus diesem Grund verlangt unsere Fraktion, dass der Einwohnerrat, ähnlich wie beim Abwasserverband Wohlen-Villmergen-Waltenschwil, jährlich ein Jahresbericht mit Leitbild, Jahreszielen, Rechnung, Budget, Mitgliederbeiträge und Rechenschaftsbericht zur Kenntnis nimmt. Unter dieser Bedingung freut sich die Fraktion einstimmig, der Revision der Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünztal zuzustimmen.

Stirnemann Alex, SP: Die SP Wohlen begrüsst die Revision der Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünztal. Wir haben die Synopse durchgearbeitet und können unser Einverständnis zu den vorgenommenen Änderungen geben. Die Satzungen bilden mitunter einen Grundstein einer Aufholjagd, welche die REPLA Unteres Bünztal noch vor sich hat. In den letzten Jahren hat man in der REPLA viel zu wenig unternommen und ihr spärlich Aufmerksamkeit geschenkt. Im Prinzip hat man das Mittel „Gemeinsam als Region aufzutreten“ zu wenig genutzt und hat so den Anschluss gegenüber anderen Regionalplanungsverbänden (Standortmarketing oder regionale Wirtschaftsförderung) verpasst. Umso wichtiger ist es jetzt, das Versäumnis zu korrigieren und unsere Region mit all ihren Vorteilen und Besonderheiten nach aussen zu tragen. Die SP bedankt sich bei allen Personen, welche bei der Überarbeitung der Satzungen mitgeholfen haben und wird dem Bericht und Antrag zustimmen.

Küng Magdalena, Grüne: Auch die Fraktion der Grüne stimmt der vorliegenden Revision zu. Im Angesicht der Bedeutung einer regionalen Planung sind wir überzeugt, dass die Revision auch einer Modernisierung entspricht. Die Anpassung dient auch den Aufgaben, welche die REPLA wahrnehmen muss, um Wohlen und die weiteren Verbandsgemeinden in unserer Region wirtschaftlich weiter zu bringen. Wir danken allen Beteiligten für die Ausarbeitung und werden den Antrag unterstützen.

Eberhart Andreas, SVP: Besten Dank an alle Beteiligten für die Ausarbeitung der vorliegenden Gesamtrevision der Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünztal. Unsere Fraktion hat die neue Satzung positiv zur Kenntnis genommen. Aus diesem Grund unterstützen wir den Bericht und Antrag einstimmig.

Isler-Rüttimann Sonja, CVP: Die Fraktion der CVP ist einstimmig für diesen Antrag. Die neuen und zeitgemässen Satzungen werden positiv aufgenommen. Die Kompetenzen werden erhöht, was dem Verband sicherlich eine flüssigere Arbeitsweise ermöglicht. Die Möglichkeit zur Ergreifung des Referendums gegen Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung und auch die Möglichkeit zur Einreichung einer Initiative begrüssen wir sehr. Wir erachten die Aufgaben der REPLA als wichtig und wertvoll für unsere Region und sind der Meinung, dass wir diese bestmöglich unterstützen sollten.

Sax Simon, GLP/EVP: Wir haben in unserer Fraktion die neuen Satzungen studiert und können unser Einverständnis erklären. Wir erachten es als besonders wichtig und sinnvoll für die Entwicklung von Wohlen und der Region, dass die REPLA für ein stärkeres Gewicht in unserer Region sorgt. Wir werden dem Geschäft einstimmig zustimmen.

Einzelvoten

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Ich bedanke mich herzlich für die positive Aufnahme des Geschäftes. Noch kurz ein paar Erläuterungen zu der Fraktionsgemeinschaft FDP/Dorfteil Anglikon. Es ist jede Gemeinde verpflichtet, Mitglied in einem Regionalplanungsverband zu sein. Die Möglichkeit eines Austrittes besteht somit gar nicht, da diese Bestimmung im Baugesetz festgelegt ist. Das Budget wird an der Abgeordnetenversammlung beschlossen, welche jeweils im Juni stattfindet. Es besteht jedoch kein Zusammenhang mit den hier vorliegenden Satzungen. Selbstverständlich gibt es mit der Schaffung einer Geschäftsstelle mehr Kosten. Die Abgeordnetenversammlungen, bei denen die Rechnung, das Budget und der Jahresbericht präsentiert werden, sind öffentlich und können von allen interessierten Personen eingesehen werden. Die Daten werden jeweils in den Publikationsorganen der Gemeinde veröffentlicht.

Keller Samuel, FDP: Ich hätte gerne, dass unser Antrag ernster genommen wird. Es wäre schön, wenn die Unterlagen automatisch an den Einwohnerrat weitergeleitet werden, ohne dass wir an der Veranstaltung teilnehmen müssen. Offensichtlich hat die Geschäftsstelle den Auftrag, einen Bericht zu erstellen. Es wäre somit keine grosse Aufgabe, den Bericht zu kopieren und dem Einwohnerrat zukommen zu lassen.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der vorliegenden Gesamtrevision der Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünzthal (REPLA).

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung

Heinsalo Mika, Vizepräsident FGPK:

Ich spreche jetzt über alle Kreditabrechnungen, welche die FGPK geprüft hat. Es handelt sich hierbei um folgende Kreditabrechnungen:

- Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung
- Bericht und Antrag 14032 Kreditabrechnung – Sportzentrum Niedermatten, Fussballanlage – Ersatz Kunstrasen Trainingsplatz 1
- Bericht und Antrag 14033 Kreditabrechnung – Erneuerung der Kanalisationsleitungen und Sanierung Schützenmattweg
- Bericht und Antrag 14034 Kreditabrechnung – Sitzstufen an der Bünz
- Bericht und Antrag 14035 Kreditabrechnung – 2. Etappe Neuanlage Urnenfeld und Anpassung Gemeinschaftsgrab Friedhof Wohlen
- Bericht und Antrag 14036 Kreditabrechnung – Beschaffung neue Kommunikationsanlage
- Bericht und Antrag 14037 Kreditabrechnung – Neugestaltung des Parkplatzes auf der Parzelle Nr. 2407
- Bericht und Antrag 14038 Kreditabrechnung – Schulzentrum Bünzmatt – Haustechniksanierung
- Bericht und Antrag 14039 Kreditabrechnung – Umsetzung Schulraumplanung – Vernehmlassungsbericht und Variantenentscheid - Begleitung der Generalplanersubmission für die Sanierung und Teilneubau Schulzentrum Halde

Es hat einige Abrechnungen gegeben, die unsererseits beanstandet wurden. Es fehlte da oder dort eine Unterschrift, die nachträglich verlangt und erledigt wurde. Ansonsten ist formell alles korrekt gewesen. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat alle Kreditabrechnungen zu genehmigen.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Ich äussere mich zu den Traktanden 4 bis 12, also zu allen neun Kreditabrechnungen. Wir bedanken uns für die positive Rückmeldung und die Prüfung durch die FGPK. Der Gemeinderat bedankt sich für die Zustimmung der vorliegenden Kreditabrechnungen.

Fraktionsmeinungen

Strasser Denise, FDP/Dorfteil Anglikon: Von den neun vorliegenden Kreditabrechnungen weisen sieben eine Kreditunterschreitung vor. Wie üblich, wenn Geschäfte mit einem positiven Ergebnis abschliessen, gibt es keine grossen Diskussionen. Dies war auch bei uns in der Fraktion nicht der Fall. Trotzdem möchte ich ein paar Zahlen erwähnen. Es handelt sich um neun Kreditabrechnungen mit einem genehmigten Bruttokredit von total CHF 8'532'300. Trotz der Kreditüberschreitung von CHF 265'000 beim grössten Kreditantrag, namentlich Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung, bleibt am Schluss eine Kreditunterschreitung von CHF 313'384.10. Im Vergleich zum Total der neun Bruttokredite sprechen wir von einer Ersparnis von 3,67%. Das Ganze stimmt uns sehr positiv und wir schauen der Zukunft mit einem guten Gefühl entgegen. Wenn der Gemeinderat sowie die Verwaltung weiter solche Geschäfte abschliessen,

reicht unser anvisierter Steuerfuss von 113%. Unsere Fraktion ist einstimmig für die Genehmigung aller neun Kreditabrechnungen.

Küng Magdalena, Grüne: Wir Grüne stimmen allen Kreditabrechnungen zu. Wir erachten die Über- und Unterschreitungen der Beträge im Rahmen einer realistischen Planung. Wir danken der FGPK und der Verwaltung für die genaue Prüfung.

Meier Cyrille, SP: Die SP wird allen Kreditabrechnungen zustimmen. Die Preise der vorgelegten Berichten und Anträgen sind jeweils in einem guten Rahmen von plus/minus 10%.

Läufer Marc, SVP: Auch die Fraktion SVP Wohlen-Anglikon stimmt allen neun Geschäften zu. Zu der Kreditabrechnung 14031 – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung haben wir noch eine Frage. Im Jahr 2014 stellte die SVP einen Rückweisungsantrag zum Geschäft und stellte die Frage, ob das Gebäude auch fremdvermietet wird. Ich möchte gerne vom Gemeinderat wissen, ob zwischenzeitlich eine Fremdvermietung stattfindet.

Heinrich Daniel, CVP: Die CVP befürwortet alle Kreditabrechnungen einstimmig. Die Kreditüberschreitung von CHF 264'630 beim Geschäft Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung stört uns. Zum Zeitpunkt der Realisierung stellte sich die Frage, ob keine Einsparungen vorgenommen werden konnten, wie dies bei den anderen Berichten und Anträgen funktioniert hat. Dies finden wir schade, weil es ersichtlich war, dass die verantwortlichen Personen sehr gute Arbeit geleistet haben. Die Gesamtübersicht über alle neun Kreditabrechnungen stimmt uns jedoch sehr positiv und die CVP schaut mit einem guten Blick in die Zukunft.

Einzelvoten

Stirnemann Alex, SP: Wenn von neun Kreditabrechnungen sieben unterschritten und nur zwei überschritten wurden, ist es zwar löblich und erfreulich, aber es könnte genauso gut umgekehrt sein. Es kommt mir komisch vor, wenn man bei dieser Gesamtunterschreitung dann gleich den Steuerfuss ins Spiel bringt. Falls wir sieben Überschreitungen hätten und nur zwei Unterschreitungen springt die SP auch nicht gleich auf und spricht von einer Steuerfusserhöhung. Insgesamt muss festgehalten werden, dass sich alle Kreditabrechnungen im Rahmen von plus/minus 10% befinden.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Ich möchte auf die Frage der SVP eingehen. Selbstverständlich wird ein Teil des Gebäudes fremdvermietet. Eine Elektroingenieur-Firma mietet den oberen Stock. Allerdings ist dies nicht der Teil, bei welchem die grossen Sanierungs- und Umbaukosten angefallen sind. Es handelt sich bei der Kreditüberschreitung um 6,4%, dies bei einer Kostengenauigkeit von plus/minus 15% zum Zeitpunkt der Unterbreitung des Projektes. Deshalb erachten wir eine Überschreitung von 6,4% bei einem Projekt mit einer solchen Tiefe als gut vorbereitet und genau berechnet.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung.

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14032 Kreditabrechnung – Sportzentrum Niedermatten, Fussballanlage – Ersatz Kunstrasen Trainingsplatz 1

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Sportzentrum Niedermatten, Fussballanlage - Ersatz Kunstrasen Trainingsplatz 1

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14033 Kreditabrechnung – Erneuerung der Kanalisationsleitungen und Sanierung Schützenmattweg

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Erneuerung der Kanalisationsleitungen und Sanierung Schützenmattweg.

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14034 Kreditabrechnung – Sitzstufen an der Bünz

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Einzelvoten

Steiner Annalise, SVP: Der Wunsch der Jugendsession 2014 nach Zugängen und Sitzstufen zur Bünz sind nach einem Postulat von Simone Burkard mit drei von insgesamt fünf geplanten Standorten erst teilweise realisiert. Es fehlen noch Sitzstufen beim Schulhaus Bünzmatt und vor allem in der Dorfmitte für das „normale“ Fussvolk. Ein zentraler Wohlfühlort in der Nähe des C+A's als Trostpflaster für das Isler-Areal wäre wünschenswert. Ich hoffe auf einen möglichst schnellen Baubeginn der 2. Etappe.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Sitzstufen an der Bünz.

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14035 Kreditabrechnung – 2. Etappe Neuanlage Urnenfeld und Anpassung Gemeinschaftsgrab Friedhof Wohlen

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: 2. Etappe Neuanlage Urnenfeld und Anpassung Gemeinschaftsgrab Friedhof Wohlen.

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14036 Kreditabrechnung – Beschaffung neue Kommunikationsanlage

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Beschaffung neue Kommunikationsanlage.

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14037 Kreditabrechnung – Neugestaltung des Parkplatzes auf der Parzelle Nr. 2407

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Neugestaltung des Parkplatzes auf der Parzelle Nr. 2407.

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14038 Kreditabrechnung – Schulzentrum Bünzmatt – Haustechniksanierung

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Einzelvoten

Keller Anna, Grüne: Ich werde mich bei dieser Abstimmung enthalten, da mein Ehemann als Bauherrenvertreter mitgewirkt hat.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Schulzentrum Bünzmatt - Haustechniksanierung

wird mit 36 Ja-Stimmen zur 1 Enthaltung zugestimmt.

Bericht und Antrag 14039 Kreditabrechnung – Umsetzung Schulraumplanung – Vernehmlassungsbericht und Variantenentscheid - Begleitung der Generalplanersubmission für die Sanierung und Teilneubau Schulzentrum Halde

Das Votum der FGPK, sowie des Gemeinderates wurde bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Fraktionsmeinungen

Die Fraktionsmeinungen wurden bereits unter dem Traktandum 4 – Bericht und Antrag 14031 Kreditabrechnung – Kauf des Verwaltungs- und Lagergebäudes der Fisher Scientific AG an der Wilstrasse 57 mit Umgelände (Baurecht) sowie den Baukredit für dessen Umnutzung bekannt gegeben.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Umsetzung Schulraumplanung – Vernehmlassungsbericht und Variantenentscheid - Begleitung der Generalplanersubmission für die Sanierung und Teilneubau Schulzentrum Halde.

wird mit 36 Ja-Stimmen zur 1 Enthaltung zugestimmt.

Motion 14025 betreffend Sanierung Turnhalle Junkholz

Burkard Thomas, Gemeinderat: Der Gemeinderat nimmt diese Motion entgegen. Wir beurteilen die angebrachte Begründung als korrekt. Es besteht auch für den Gemeinderat Handlungsbedarf. Die Motion rennt jedoch offene Türen ein. Im Finanzplan hat der Gemeinderat im Rahmen der Gesamtsanierung der Schulanlage Junkholz die Kosten für die Sanierung der Turnhalle eingestellt. Der Gemeinderat wird einen entsprechenden Bericht und Antrag mit dem Verpflichtungskredit ausarbeiten. Wir bitten Sie, die Motion zu überweisen.

Die Motion 1425 betreffend Sanierung Turnhalle Junkholz

wird überwiesen.

Motion 14027 betreffend rasche Bereitstellung des benötigten Schulraums im Dorfteil Anglikon

Lütolf Harry, CVP: Der Zufall wollte es, dass der Einwohnerrat nach Einreichung dieser Motion die Prognose des Schulraumbedarfs erhalten hat. Das Instrument erachte ich als sehr komplex. Die einleitenden Bemerkungen lassen darauf hindeuten, dass in Wohlen in absehbarer Zukunft markant mehr Schulraum benötigt wird. Die Prognose wurde zwar schon früher erarbeitet, mit der neusten Prognostizierung wird jedoch aufgezeigt, dass zusätzlich noch mehr Bedarf besteht. Die Schulräume müssen fristgerecht geschaffen werden. Der Gemeinderat äusserte sich gegenüber der Presse, dass in Anglikon kein neuer Schulraum bereitgestellt werden soll. Die Gemeinde Wohlen soll die drei bisherigen Schulzentren behalten. Weiter lässt sich der Gemeinderat in den Medien zitieren, dass die ersten und zweiten Klassen der Primarschule in Anglikon gesichert sind. Es könne aber sein, dass die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Primarklasse bereits das Schulhaus Bünzmatt in Wohlen besuchen müssen. Folglich müssen dann auch die Schülerinnen und Schüler des Schulhaus Bünzmatt ein anderes Schulhaus besuchen. Die 3. und 4. Primarklassen sind in Anglikon nicht mehr garantiert. Die betroffenen Schulkinder sind in diesen Klassen zwischen acht und zehn Jahre alt. Gemäss Google Maps wäre der Schulweg von den Aussenquartieren in Anglikon bis zum Schulhaus Bünzmatt knapp zwei Kilometer lang. Für Kinder in diesem Alter sind das mehr als 30 Minuten Laufzeit pro Weg. Die Rechtsprechung betreffend Schulweg lautet, dass ein Schulweg von mehr als 1,5 Kilometer nicht mehr zumutbar ist. Demnach könnten die Eltern von den betroffenen Schulkindern gerichtlich einen Fahrdienst beantragen. Ein Fahrdienst von Anglikon zum Schulhaus Bünzmatt ist lächerlich. Hinter dem Schulhaus Anglikon gehört der Einwohnergemeinde Wohlen ein Grundstück mit einer Grösse von 45 Aren, welches ausdrücklich für eine Erweiterung des Schulraumes freigehalten wurde. Der Gemeinderat sträubt sich nun dagegen, diese Möglichkeit ins Auge zu fassen. Unserer Ansicht nach kann die Schulleitung im Bünzmatt untergebracht werden, Anglikon benötigt keine eigene Schulleitung. Dies ist jedoch nicht Gegenstand der Motion. Es wäre ein grober Fehler, wenn man diese Lösung mit dem freistehenden Land nicht nützen würde. Die Problematik mit dem Kindergarten Wohlermatte wurde im Einwohnerrat schon ausdrücklich diskutiert. Die Schuldfrage ist hier zwar nicht geklärt, jedoch sehe ich den Fehler eher beim Grundeigentümer. Sepp Muff und ich hatten auf Wunsch des Grundeigentümers das Vergnügen mit diesem ins Gespräch zu treten. Bei einer zweistündigen Diskussion haben wir unsere Argumente dargelegt und ihn gebeten, den Mietzins zu reduzieren. Denn nur so könnte man es sich überlegen, den Mietvertrag auch über die zehn Jahre, welche uns aufgedrückt worden sind, zu verlängern. Ansonsten müssen wir nach Ablauf der Mietdauer aus dem Mietverhältnis austreten und einen neuen Standort für einen Kindergarten suchen, weil ein so übrissener Mietzins, auch im Verhältnis zum Kindergarten an der Pilatusstrasse, niemand verantworten kann. Wir können jedoch nur aus dem Mietverhältnis austreten, wenn wir eine Alternative vorlegen können. Die beste Alternative wäre eine Erweiterung des Schulraums hinter dem bestehenden Schulhaus in Anglikon. Falls man diese Option nicht nützt, geben wir schlussendlich nach etlichen Verschiebungen von Schulräumen eine Menge Geld aus für Mietzinsen. Bereits heute geben wir enorm viel Geld für Mietzinsausgaben aus, beispielsweise am Oberdorfweg. In Sachen Schulraumplanung möchte ich nicht mehr länger mit Mietverhältnissen arbeiten. Ich möchte nochmals ausdrücklich festhalten, dass das Land hinter dem Schulhaus in Anglikon vor bald 20 Jahren gekauft wurde für die Erweiterung des Schulraums. Wenn ich in Anglikon wohnhaft wäre, würde ich eine Demonstration starten und vom Gemeinderat verlangen, dass meine Kinder in der 3. und 4. Klasse der Primarschule nicht ins Schulhaus Bünzmatt laufen müssen. Falls die Angliker Kinder den Mittagstisch im Schulhaus Bünzmatt aus irgendwelchen Gründen nicht nutzen können, bleibt ihnen eine Mittagspause von nicht mal einer halben Stunde, weil sie eine Stunde auf dem Schulweg unterwegs sind. Das ist ein Unding und deshalb ist die einzige Lösung, in Anglikon den benötigten Schulraum bereit zu stellen. Nicht nur Wohlen wird wachsen, sondern auch Anglikon. Der Schulraumbericht zeigt deutlich auf, dass in dieser Gemeinde viel mehr Schulraum zur Verfügung gestellt werden muss. Die Gelegenheit soll jetzt ergriffen werden. Die Lösung ist sinnvoll und die Kostengünstigste. Ich bitte Sie aus oben genannten Gründen, die Motion, auch unseren Kindern zuliebe, zu unterstützen.

Burkard Thomas, Gemeinderat: Wie Sie der Einladung entnehmen können, lehnt der Gemeinderat diese Motion ab. Der Gemeinderat möchte in dieser Angelegenheit keine Hektik an den Tag legen. Die rollende Schulraumplanung ist ein langfristiges Instrument. Sie haben die rollende Schulraumplanung erhalten, zufälligerweise deckt es sich zeitlich mit dem vorliegenden Geschäft. Der Gemeinderat stellt fest, dass sich die Prognosen der Schulraumplanung bestätigt haben. Der Ausblick, welcher im Jahr 2012 gestartet wurde, hat sich somit erwiesen. Es besteht somit kein Grund, von der ganzen Situation, welche damals prognostiziert wurde und heuer bestätigt worden ist, abzuweichen. Die Zahlen der rollenden Schulraumplanung sprechen gegen eine Erweiterung des Schulraums im Dorfteil Anglikon. Organisationsmässig ist es klar, dass das Schulhaus Anglikon zum Schulzentrum Bünz matt gehört. Die Absicht des Gemeinderates, sowie auch diejenige der Schulpflege, ist es, dies in Zukunft so bei zu halten. Der Gemeinderat plant den Schulraum über das gesamte Gemeindegebiet und nicht über einzelne Dorfteile der Gemeinde. Der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass Anglikon nicht zu einem Schulzentrum entwickelt werden soll. Anglikon als Schulzentrum erachten wir als nicht sinnvoll. Man bräuchte diverse Fachräume und eine Turnhalle, welche mit dem Lehrplan 21 gefordert werden. Des Weiteren wäre ein neues Schulzentrum eine sehr hohe finanzielle Belastung für die Gemeinde, welche wir uns nicht leisten können. Deshalb wurde im Finanzplan auch keine Investition eingestellt. Die rollende Schulraumplanung stellt in Aussicht, dass auch die Schülerzahl in Anglikon in Zukunft zunehmen wird. Jedoch ist die Zunahme absolut berechenbar. Trotz dieser Zunahme können wir garantieren, dass die Kindergartenklassen, sowie die Unterstufenklassen (1. und 2. Primarklassen) in Zukunft in Anglikon bleiben können. Dies bedeutet, dass die Schulkinder aus Anglikon ab der 3. Primarklasse das Schulzentrum Bünz matt besuchen werden. Zudem werden die Zahlen, über einen langen Zeithorizont gesehen, nicht mehr steigen. Dies zeigt uns die rollende Schulraumplanung. In Anglikon wurde gebaut und eine Überbauung, wie die Wohlermatte, wird es im Dorfteil Anglikon in naher Zukunft nicht geben. Natürlich können noch einzelne Einfamilienhäuser neu gebaut werden, jedoch ist ein Grossprojekt im Dorfteil Anglikon nicht mehr möglich. Aus diesem Grund sind die vorgesehenen Schülerzahlen wirklich genau berechenbar. Der Gemeinderat bittet Sie, die Motion abzulehnen.

Fraktionsmeinungen

Meyer Hans Rudolf, Dorfteil Anglikon/FDP: Vor kurzem ist die Schulraumplanung Prognose 2018 erschienen. Diese Prognose sollte alle zwei Jahre neu erstellt werden und im Jahr dazwischen aktualisiert werden. Laut der Schulraumprognose 2018 wird in den nächsten Jahren mit einer mehr oder weniger konstanten Zahl von Kindergartenabteilungen und einer moderaten Ansteigerung der Abteilungen der Unterstufe gerechnet. Mit einer periodischen Anpassung der Schulraumplanungsprognosen kann eine anders verlaufende Entwicklung frühzeitig erkannt werden. Wie wir inzwischen wissen, wurde der Mietvertrag für den neuen Kindergarten Anglikon, entgegen dem Willen des Einwohnerrates, für zehn Jahre abgeschlossen. Somit kann eine Projektierung mit späterem Bau des Schulraumes zurückgestellt werden. Wir bitten aber den Gemeinderat die Schulraumplanung in Anglikon im Auge zu behalten. Sollte widererwarten die Schülerzahlen stärker steigen erwarten wir vom Gemeinderat, dass die ganze Schulraumproblematik in Anglikon neu beurteilt wird. Mit einem einfachen Ausbau des Schulraumes, eventuell auch mit einem Provisorium, könnte eine rasche Realisation und auch Entlastung des Schulzentrums Bünz matt, erreicht werden. Aus unserer Sicht drängt sich diese Motion nicht auf und kommt zu früh, was aber nicht heisst, dass das Schulraumproblem in Anglikon damit gelöst ist. Wir lehnen die Motion ab.

Sax Simon, GLP/EVP: Wir haben durchaus Sympathien für die vorliegende Motion. Wir sind klar der Meinung, dass die Problematik betreffend Kindergarten, insbesondere in Anglikon, nicht gelöst ist. Wir erachten es als kostengünstiger, wenn die Kindergärten in gemeindeeigenen Liegenschaften untergebracht werden können, anstatt in zu teuren Mietliegenschaften, wie das momentan in der Wohlermatte der Fall ist. Es sind Landreserven hinter dem Schulhaus Anglikon vorhanden und ich bin der Meinung, dass die Motionäre nicht ein neues Schulzentrum in Anglikon errichten wollen. Am genannten Ort haben wir Platzreserven und wir erachten dies durchaus als eine Option, welche nicht einfach so verworfen werden soll. Die Motion erachten wir teilweise als zu streng formuliert. Ein Bericht und Antrag mit einem Verpflichtungskredit entspricht nicht unserem Gusto. Wir sehen bei der Umsetzung diverse Problematiken: Die Klassen in Anglikon sind nach meinem Wissensstand voll, kombiniert mit dem Kindergarten. Ebenfalls stört mich das leicht

flaue Gefühl der gesamten Schulraumplanung. Für mich ist die ganze Thematik noch relativ unklar. Auch die Überbauung beim Schulhaus Halde während dem Vollbetrieb wird sicher nicht einfach werden. Zusammengefasst unter allen Aspekten: die Motion kategorisch abzulehnen ist für uns kein Thema. Es ist uns wichtig, dass der Gemeinderat offen ist, die Möglichkeit überprüft und zum richtigen Zeitpunkt mit einem Lösungsvorschlag an den Einwohnerrat tritt.

Meier Valentin, SP: Ich gebe die Mehrheitsmeinung der SP-Fraktion bekannt. Wir werden die Motion nicht überweisen. Dies aus den bereits genannten Gründen heute Abend und an der Dringlichkeitsverhandlung. Des Weiteren sind wir der Meinung, dass die Schulraumplanung für ganz Wohlen gemacht werden sollte und nicht nur für einzelne Gebiete. Wir stehen hinter dem eingeschlagenen Weg des Gemeinderats und werden diese Motion deshalb abweisen.

Grubert Ralf, SVP: Die SVP-Fraktion spricht sich geschlossen gegen die Motion aus. Aus unserer Sicht verfügt die Gemeinde Wohlen mit dem Finanzplan über ein Instrument, welches wie der Name schon sagt der Planung dient. Planung heisst in diesem Zusammenhang die aktuellen Bedürfnisse aufzunehmen, die damit verbundenen Massnahmen zu berücksichtigen und die entsprechenden Gelder zeitlich gestaffelt vorzusehen. Mit der Planung ist auch bereits berücksichtigt worden, in welchem Zustand sich die Projekte, die zum Beispiel zur Sanierung vorgesehen sind, befinden oder welche Priorität Neubauten geniessen. Die ganze Planung liegt uns allen vor und ist auch vor nicht so langer Zeit diskutiert und abgesegnet worden. Es kann nicht sein, dass überall wo jemand Bedarf sieht, die Planung einfach verworfen und investiert wird. Wohlen hat nicht unendlich viel Geld zur Verfügung, das ist uns allen bestens bekannt und folglich muss die Planung aufrechterhalten werden und prioritätengerecht investiert werden.

Einzelvoten

Heinsalo Mika, Dorfteil Anglikon: Grundsätzlich stehe ich hinter dem Votum von Harry Lütolf. Es hatte sehr gute Aspekte und Argumente. Betreffend Thematik des Schulwegs von über 1,5 Kilometer erwarte ich vom Gemeinderat einen Lösungsvorschlag. Ein weiterer Punkt ist die finanzielle Lage der Gemeinde Wohlen. Nur weil wir die finanziellen Mittel nicht besitzen, heisst es nicht, dass wir die Problematik des Schulraumes nicht ernst nehmen können. Eine kategorische Ablehnung ist meines Erachtens nicht sachlich. Ich bin der Meinung, dass wir am Thema Schulraum in Anglikon dran bleiben und die Entwicklung der Schülerzahlen beobachten müssen.

Burkard Thomas, Gemeinderat: Ich möchte noch einige Punkte klarstellen. Simon Sax sprach über das Projekt Halde. Ich möchte feststellen, dass dieses Projekt nichts zu tun hat mit der rollenden Schulraumplanung. Die rollende Schulraumplanung prognostiziert den Bedarf an Schulraum für die Zukunft. Betreffend Schulwegen kann ich festhalten, dass nicht nur Schülerinnen und Schüler, welche von Anglikon ins Schulhaus Bünz matt in die Schule gehen, lange Schulwege haben. Auch Schulkinder aus dem Oberdorf haben dieselbe Länge des Schulwegs, um ein Schulzentrum erreichen zu können. Bitte unterschätzen Sie das nicht. Wohlen hat eine grosse Ausdehnung und die Schulwege können von allen Dorfgrenzen her sehr weit weg sein. Es bestehen auch Fälle, dass Schülerinnen und Schüler vom Junkholz in das Schulhaus Bünz matt wechseln müssen. Es besteht keine Garantie mehr, dass alle Schulkinder in das naheste Schulhaus eingewiesen werden können.

Heinsalo Mika, Dorfteil Anglikon: Ich kenne die anderen Schulwege nicht. Wie ich die Aussage von Thomas Burkard verstanden habe, besteht das Problem bereits heute schon. Dementsprechend bräuchten wir heute eine Lösung für die langen Schulwege.

Lütolf Harry, CVP: Der Gemeinderat nimmt die Schulwegproblematik auf die zu leichte Schulter. Es gibt etliche Entscheide, welche bis vor Bundesgericht gingen mit der Frage, ab wann die Gemeinde verpflichtet ist, für einen Schulweg einen Fahrdienst zu organisieren. Je jünger die Kinder sind, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Gemeinde verpflichtet wird, ein Angebot zu unterbreiten. Bis jetzt hatte der

Gemeinderat Glück, dass noch keine Eltern den rechtlichen Weg beschritten haben. Bei der Rechtsprechung spricht man von 1,5 Kilometer. Der Schulweg von Anglikon in das Schulhaus Bünzmatt beträgt bis zu 2 Kilometer. Die Problematik kann uns einholen und wird schlussendlich einiges teurer.

Steiner Annalise, SVP: Wenn eine Überbauung bezugsfertig ist, bedeutet dies nicht automatisch, dass zahlreiche gleichaltriger Kinder einziehen, sodass es eine Extra-Klasse oder gar ein neues Schulhaus braucht. Ich habe bei meinem Sohn nachgefragt. Trotz bereits seit vielen Jahren andauernden Bauboom, haben sich in seiner ganzen Schullaufbahn erst drei zugezogene Kinder in seiner Klasse gut integriert. Betreffend Schulweg gab es schon in meiner Schulzeit Kinder, welche von weiter weg, wie beispielsweise Büttikon, Waltenschwil, Uezwil und Buttwil kamen. Diese Schülerinnen und Schüler benutzten den Ortsbus. Ich sehe da keine Probleme.

Abstimmung

Die Motion 14027 betreffend rasche Bereitstellung des benötigten Schulraums im Dorfteil Anglikon

wird mit 9 Ja-Stimmen zu 23 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgewiesen.

Motion 14028 betreffend Stellvertretung in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Isler-Rüttimann Sonja, CVP: Die Fraktion der CVP zieht die Motion zurück und verzichtet damit auf eine Abstimmung. Wir sind aber nach wie vor der Meinung, dass eine Stellvertreter-Regelung analog des Grossen Rates des Kantons Aargau sinnvoll wäre. Die Absenzen der FGPK-Sitzungen machen uns immer noch Sorgen. Die FGPK war, auf unsere Anfrage zur Präsenz, noch nie von Anfang bis zum Ende einer Sitzung vollzählig und einmal gar beschlussunfähig. Es sollte im Interesse von uns allen hier im Einwohnerrat sein, dass die Kommission beschlussfähig ist und wir alle Parteimeinungen im Vorfeld der Geschäfte kennen. Die Arbeit der FGPK ist für uns Einwohnerräte wichtig und trägt massgeblich zur Behandlung der Geschäfte bei. Vielleicht wäre es eine Variante, die Protokolle oder einen Bericht der FGPK allen Einwohnerräten zuzustellen. So wie das heute schon in Windisch oder Aarau gemacht wird. Unsere Konsultationen bei anderen Parteien haben auf keine Unterstützung schliessen lassen. Daher finden wir derzeit keine Mehrheit für unser Anliegen und wir ziehen die Motion zurück.

Brunner Edwin, Präsident: Ich möchte mich bei allen Anwesenden für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Wir dürfen gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Das Highlight des Jahres war sicher die Einweihung des SCHÜWO-Parks. Der Sportpark ist ein wirklich gelungenes Grossprojekt. Als Einwohner von Wohlen darf man stolz auf diese Anlage sein. Auf politischer Ebene durften wir hier im Rat diverse Vorstösse, Anträge und dergleichen behandeln. Die Diskussionen wurden sachlich, kompetent aber auch engagiert geführt. Natürlich muss man nicht immer gleicher Meinung sein, davon lebt unsere direkte Demokratie. Am Ende des Abends konnten wir dann jeweils abschliessend noch meist zusammen (damit meine ich parteiübergreifend) ein Bier trinken. So soll es sein, in der Sache korrekt und konsequent und dann doch kameradschaftlich, eben gut eidgenössisch. Es war mir persönlich eine Ehre und Freude die Sitzungen mit Ihnen allen abzuhalten, es wurde sachlich und fair argumentiert. Der „Gegner“ wurde akzeptiert, Lösungen wurden angestrebt und meist auch gefunden. Im Einwohnerrat aber auch in der Gemeinde Wohlen weht ein neuer Wind, ein warmer, freundlicher Wind. Dafür bin ich Ihnen von Herzen dankbar.

Als Fussballschiedsrichter beziehungsweise als Einwohnerratspräsident darf ich nun zur Halbzeitpause pfeifen. Wir alle können nun in die Kabine gehen und uns über die Feiertage erholen, bevor wir dann im neuen Jahr als Erstes die zweite Runde des Budgets 2019 einläuten.

Die nächste Sitzung findet am 21. Januar 2019 statt. Sitzungsbeginn ist um 19.00 Uhr. Wie bereits erwähnt, wird das Budget 2019 – 2. Lesung behandelt.

Herzlichen Dank für die konstruktive und schnelle Sitzung. Ich wünsche allen Anwesenden schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

Für das Protokoll



Edwin Brunner
Präsident



Sabrina Siegrist
Gemeindeschreiber-Stv. II